

HM-SPORT

INFORMATION UND BERICHTE DER HAMBURG-MANNHEIMER BETRIEBSSPORTGEMEINSCHAFT

„Alle Jahre wieder“

Der HM-Chor sang Weihnachtslieder

Das letzte Jahr der 80er Jahre neigt sich seinem Ende. Unser Chor, der das Glück hat, mit Hellmut Wormsbächer einen profilierten, anerkannten Leiter und Dirigenten zu haben, hatte sich mit seiner langjährigen Erfahrung und seiner musikalischen Substanz wiederum vorgenommen, Menschen in der vorweihnachtlichen Zeit in die richtige Stimmung zu versetzen. So standen — wie schon seit Jahren — folgende Auftritte auf seinem Programm:

3.12.: Rahlstedt-Center

11.12.: Weihnachtssingen in den Alsterdorfer Anstalten

Qualität und Anzahl

Der HM-Chor ist stark, was seine sängerische Qualität betrifft, aber relativ schwach, was die Anzahl seiner Sängerinnen und Sänger angeht. Deshalb würden sich Chorleiter Hellmut Wormsbächer und Spartenleiter Wilhelm Kossenjans freuen, wenn Damen und Herren unserer Gesellschaft, die Freude und ein bißchen Talent zum Singen haben, ihren Chor zahlenmäßig verstärken würden. Näheres über die Übungsabende in der Aula der Schule an der Fränkelstraße (Nähe S-Bahnhof Alte Wöhr — also gar nicht weit von der HM-Hauptverwaltung entfernt) erfahren Sie bei Herrn Kossenjans, App. Nr. 2648.

Ein großer Auftritt steht bevor

Das Chor-Singen ist inzwischen auch auf Verbandsebene hoffähig geworden. Kürzlich wurde vom Hamburger Betriebssportverband beschlossen, daß ein Chor-Verband beim nächstjährigen großen Sportlerball des Verbandes im CCH auftreten soll.

Der Verband wird aus folgenden Hamburger Betriebschören bestehen:

Chor der Bavaria-Brauerei
Hamburg-Mannheimer-Chor
Chor der Hauni-Werke
Chor der Lufthansa
Chor der Dresdner Bank

Auch für dieses Chorsingen vor einem großen Auditorium möchte der HM-Chor, der Pionier der Hamburger Betriebschöre, gern mit einer großen Mannschaft antreten. Deshalb und besonders im Hinblick auf dieses Großereignis wären die Verantwortlichen unseres Chores für einen personellen Zuwachs sehr dankbar. — Also: Kommet zum HM-Chor, Ihr bisher unentdeckten Sopranisten, Altistinnen, Tenöre, Baritons und Baßisten, um den HM-Klangkörper zu verstärken und den HM-Sound akustisch in die Welt zu tragen; nicht zuletzt das Image unserer Gesellschaft auf eine lebensbejahende Art und Weise mit Fortissimo zu fördern.



Marlies Müller (links), Ernst-Werner Bartel und Danica Schmidtke sangen zusammen mit den übrigen Damen und Herren des HM-Chores Weihnachtslieder bei zwei Veranstaltungen.

Basketball im Aufwind ?

Die neue Pokal-Runde hat gerade begonnen, aber vorab sei ein Rückblick auf die letzte Runde gestattet.

Wir hatten uns vorgenommen, die Sparte personell und spielerisch zu stärken. Vor allem durch Auszubildende ist es gelungen, dieses Ziel zu erreichen. Neue Spieler sind hinzugekommen und Stefan Mews hat es übernommen, das Training zu leiten. Auch die „Alten“ mußten hier genauso mitmachen wie jeder andere auch. Wenn auch bei den Spielen Leistungsschwankungen auftraten, so ist über die Zeit gesehen eine Steigerung zu verzeichnen gewesen.

In der neuen Pokal-Runde sind wir dann doch etwas vom Zulauf neuer Spieler über-

rascht worden. Insbesondere auch deswegen, weil nach Jahren wieder eine Frau den Weg zu uns gefunden hat. Vielleicht kommen nun noch mehr Frauen hinzu. Durch den nicht unbedingt erwarteten Zulauf sind wir bereits am überlegen, ob für die nächste Pokal-Runde eine zweite Mannschaft aufgebaut werden kann.

Aber nun zurück in die Gegenwart. Der Start war diesmal sehr glücklich für uns. Im ersten Spiel ging es gleich gegen ESSO, einen Gegner, dem wir in der letzten Runde zweimal unterlegen waren. In der ersten Halbzeit waren wir zu nervös und gerieten schnell in Rückstand, der bis zur Pause doch recht hoch war. Aber im zweiten Spielabschnitt wurde gekämpft. Abwehr und Angriff wurden

sicherer, und so holten wir Korb für Korb auf. Kurz vor Schluß war es dann soweit. Wir hatten die Nase vorn. Nun versuchte ESSO das Spiel noch einmal zu kippen. Doch es gelang nicht mehr. Wir hatten das Spiel gewonnen, wenn auch äußerst knapp mit einem Korb.

Die Niederlage gegen Lufthansa im letzten Spiel ist für uns kein Beinbruch, denn es ging schließlich gegen den Serien-Sieger der letzten Jahre.

Wir sind jedenfalls für diese Runde optimistisch, daß wir den 3. Platz erreichen können und die Sparte Basketball weiter wächst.

Andreas Gutgesell

Fünf Fragen an den neuen Basketball-Spartenleiter

HM-Sport: Wann haben Sie Hans-Peter Seipelt als Spartenleiter abgelöst ?

Gutgesell: Im September 1989.

HM-Sport: Warum haben Sie dieses Amt übernommen ?

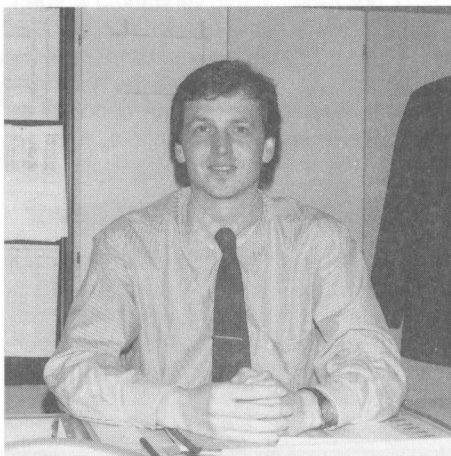
Gutgesell: Weil ich in der Sparte etwas bewegen wollte.

HM-Sport: Welche sehen Sie als Ihre wichtigste Aufgabe an ?

Gutgesell: Viele junge Leute für meine Sparte zu gewinnen. Der Zulauf ist übrigens beachtlich. Seit dem Sommer dieses Jahres sind bereits 12 junge Leute zur Sparte gestoßen.

HM-Sport: Wie sehen Ihre Perspektiven aus ?

Gutgesell: Ich würde gern sehen, daß wir eine zweite Mannschaft auf die Beine stellen, die dann ebenfalls am Punktspielbetrieb teilnehmen könnte.



Andreas Gutgesell

HM-Sport: Gibt es auch bald eine HM-Damenmannschaft ?

Gutgesell: Auch junge Damen sind uns herzlich willkommen. Die Damen würden wir — wie auch andere Betriebssportgemeinschaften — in die Herren-Mannschaft bzw. in die Herren-Mannschaften integrieren.

Bis zur Halbzeit — nach 20 Spielminuten — hielt unsere Mannschaft, die sich im Vergleich zum Vorjahr spielerisch deutlich gesteigert hat, ganz gut mit. Nach anfänglicher Führung lag sie beim Halbzeit-Pfiff nur mit 19 : 34 Punkten zurück. In der zweiten Halbzeit setzte unsere Mannschaft dann aber leider zu einem verhängnisvollen „Blindflug“ an. Elf Minuten dauerten die Turbulenzen des HM-Fliegers an. In diesen Minuten flog die Lufthansa der HM einfach auf und davon. Während die HM-Mannschaft nur einmal mit dem Ball den Weg in den Korb fand, landete der Ball 23 mal im Korb der HM. Das bedeutete natürlich die Bruchlandung für die HM.

Günther Grauert (ganz rechts), der für die HM am häufigsten in den Korb traf, beim Versuch, zu „treffen“.



Elf Minuten „Blindflug“

HM-Basketballer verloren gegen Lufthansa

Unsere Basketball-Mannschaft hatte am 17. November gegen die der Lufthansa anzutreten. Und ihr war klar, daß dies ein „Opfergang“ gegen den Spitzenreiter der Betriebssportliga werden würde, denn die Mannschaft

der Deutschen Luftfahrtgesellschaft hat mehrere Vereinsspieler, darunter sogar Oberligaspieler in ihren Reihen. Der „Opfergang“ endete schließlich mit einer 33 : 72 - Niederlage.

(Fortsetzung nächste Seite)

(Fortsetzung Basketball)

Waren die HM-Spieler nach diesem Treffen auch am Boden zerstört, so zeitigte dieses Ergebnis unter dem Strich und im Ausblick in die Zukunft doch eine positive Perspektive. Denn in der letzten Saison verlor man gegen die Lufthansa noch mit 18 : 83 Körben. Und wenn der „Blindflug“ nicht gewesen wäre, hätten unsere Basketballer sogar noch ein besseres Ergebnis herausgeholt.

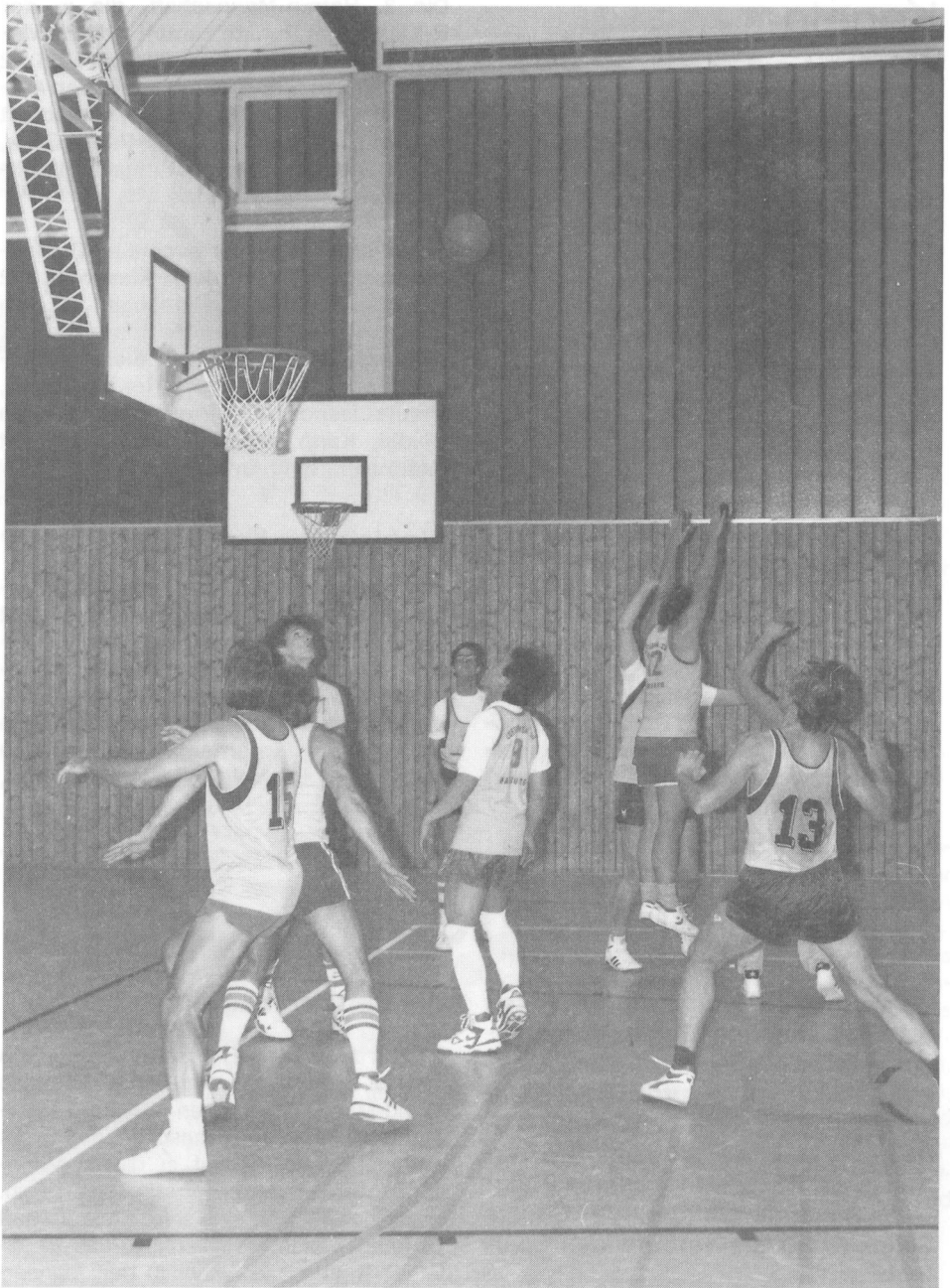
Ein besseres Ergebnis wäre auch möglich gewesen, wenn man bedenkt, daß mit Jürgen Virus, Kai Brumm und Trainer Stefan Mews drei wichtige Spieler fehlten und die sehr schwache Wurfabwehr auf eine ebensolche Tagesform zurückzuführen war.

Erfolgreichster Korbjäger bei der HM war Günter Grauert mit acht Zählern. Neben Grauert wirkten im Spiel gegen die Lufthansa folgende Spieler mit: Mario Bögemann, Rolf Graichen, Michael Kansier, Dietrich Mangelsdorf, Peter Plauschinn, Wolfgang Schellhorn und der erst 15jährige Sohn von Jürgen Virus, Michael Virus.

Schneller denken und schneller laufen

Zwei Schwächen müssen die Spieler der HM-Mannschaft noch bekämpfen, um vielleicht in absehbarer Zeit ganz oben in der Betriebssport-Tabelle mitmischen zu können. Einmal ist es das noch zu langsame Umdenken von Angriff auf Abwehr und zum anderen das Laufvermögen. Denn diese beiden Schwächen traten gegen den Spitzenreiter zu deutlich hervor. Hier ist Trainer Mews angesprochen. Man sollte mit bewußtem Lauftraining beginnen. Ist erst einmal das Lauf- bzw. Sprintvermögen verbessert, so kommt auch die gedankliche Schnelligkeit dazu. Denn ist man schneller als die Spieler der gegnerischen Mannschaft, so kann man auch erfolgreicher spielen. Aus dem athletischen Schnelligkeitsvorsprung erwächst dann automatisch ein gedanklicher. Weil man ganz einfach mehr Zeit zum Überlegen für überraschende Spielzüge hat. Kommen diese Tugenden zu der bereits vorhandenen, nämlich Fangsicherheit und erworbene Technik, dazu, kommen auch bald größere Erfolge. Die können dann realistisch höher angesiedelt werden als in dieser Saison, der 3. Platz hinter der Lufthansa und der DEA. Dann wäre es in absehbarer Zeit auch mal möglich, den für diese Saison von unserer Betriebssportgemeinschaft gestifteten Pokal (es ist schon der zweite) einmal zu gewinnen.

Foto rechts: Das ist die HM-Mannschaft, die gegen die Lufthansa „abstürzte“. Hinten von links: Michael Kansier, Michael Virus, Andreas Gutgesell (spielte an diesem Tag nicht), Peter Plauschinn. Vorn von links: Mario Bögemann, Günter Grauert, Dietrich Mangelsdorf, Rolf Graichen, Wolfgang Schellhorn.



Angriff der HM-Mannschaft: Wieder hat Grauert (ganz hinten verdeckt) in Richtung Lufthansa-Korb geworfen.



Kegeln

Alle vier Mannschaften gut gestartet

Seit einigen Wochen rollen die Kugeln wieder über die Kegelbahnen im Hamburger Betriebssport. Dabei mischen unsere vier Mannschaften gut mit. Die 1. Herren-Mannschaft hat in der höchsten Spielklasse, der Sonderklasse, 6 : 6 Punkte auf ihrem Konto. Zu dieser Mannschaft gehören Heinz-Günther Behrens, Jens Hoffmann, Bernd Klages (Mannschaftsführer), Werner Knop und Norbert Sildatke.

Die 2. Herren-Mannschaft, die in der A-Klasse spielt, hat gegenwärtig 6 : 4 Punkte erkämpft und schießt in der Tabelle nach oben. Die Spieler dieser Mannschaft sind Hans Förster, Gerd Hoffmann, Hans-Hermann Kleemeyer, Gerhard Szymendera, Walter Wengler (Mannschaftsführer) und Karl-Heinz Witt.

Die 3. Herren-Mannschaft, die in der B-Klasse um Punkte kämpft, will es wissen. Sie hat bisher eine Bilanz von 8 : 2 Punkten aufzuweisen und strebt den Aufstieg in die A-Klasse an. Diese Mannschaft bilden Dieter Adam, Jens-Peter Eiper, Rudi Haas, Werner Matz (Mannschaftsführer) und Manfred Radetzki.

Schließlich haben wir auch eine Damen-Mannschaft. Sie ist in der A-Klasse mit 6 : 2 Punkten gestartet und liebäugelt mit dem Aufstieg in die höchste, die Sonderklasse. Folgende Damen gehören dieser Mannschaft an: Gisela Ahrichs, Renate Klages, Ursula Lissner, Helga Proschinski, Kirsten Seidel, Karin Wollheim und Inge Witt (Mannschaftsführerin).

Wo bleibt der Kegel-Nachwuchs ?

Obwohl alle vier HM-Mannschaften mit ihren Punktspielstarts zufrieden sind, hat Spartenleiter Karl-Heinz Witt doch Langzeit-Sorgen, nämlich Sorgen, weil Nachwuchs für seine Sparte fehlt. Wer hat Lust, in gemütlicher Mannschaftsathmosphäre bei Wettkämpfen ernsthaft die Kugel zu schieben ? Anmeldung bei Herrn Witt, App. 2929.

Kegler-Mathematik

Drei HM-Kegel-Herrenmannschaften nehmen von unserer Betriebs-sportgemeinschaft am Punktspielbetrieb teil. In der Saison 1987/88 spielte die 1. Mannschaft in der Sonder-, die 2. und die 3. Mannschaft stritten in der A-Klasse um Punkte. In der Saison 1988/89 stellte man um: Die 2. Mannschaft wurde erste Mannschaft, weil die „Alten Herren“ den „Jüngeren“ Platz machen wollten. Die 3. Mannschaft fungierte von da ab als 2. Mannschaft. In dieser Saison mußte die neue 2. Mannschaft aus der A-Klasse absteigen und wurde wieder 3. Mannschaft. Die neue 3. Mannschaft konnte sich in der A-Klasse behaupten und wurde 2. Mannschaft. So ist jetzt die frühere 2. Mannschaft die 1. Mannschaft, die frühere 3. Mannschaft wieder 3. Mannschaft und die frühere 1. Mannschaft jetzt 2. Mannschaft. — Alles kar ?

Dieter bleibt Tennis-„Boß“

Bei der am 27. November in der „Roten Kapelle“ durchgeführten Versammlung der Sparte Tennis, an der 24 Personen teilnahmen, wurde Dieter Karalus einstimmig zum Spartenleiter wiedergewählt. Er erhielt damit das Vertrauen der Basis seiner Sparte. Ebenfalls wiedergewählt wurde Christa Schmeer zur stellvertretenden Spartenleiterin.

Ende Januar/Anfang Februar wird die Sparte eine Broschüre herausbringen, der alles wissenswerte über den Eintritt in die Sparte zu entnehmen sein wird. Da man in diesem Jahr festgestellt hat, daß die Kapazität auf den Plätzen in Langenhorn nicht voll genutzt worden ist, ist beschlossen worden, die Zahl der Mitglieder von 150 auf 160 zu erhöhen. Der Jahresbeitrag ist ebenfalls erhöht worden, und zwar um DM 10, — auf nunmehr DM 190, —. Bei der Beantragung als Mitglied für die kommende Saison werden die bisherigen Mitglieder (wenn sie denn wieder dabei sein wollen) bevorzugt.

Die Senioren kommen

Auch in der kommenden Saison werden von der HM drei Herren, zwei Damen und eine Mixed-Mannschaft spielen. 1990 soll zusätzlich eine Senioren-Mannschaft gegründet werden. Spielberechtigt in dieser Mannschaft werden Herren ab 45 Jahren sein. Hinter der Absicht, eine solche Mannschaft zu gründen, steht die Erkenntnis, daß die „älteren“ Herren, die bisher in den Männermannschaften um Punkte kämpften, diese Mannschaftsplätze für jüngere nachrückende Spieler freimachen.

Im Lambada-Look zum Faschings-Turnier

Im Februar steigt in der HTHC-Halle an der Barmbeker-Straße eine riesige Tennis-Sause. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden schon jetzt gebeten, zu diesem Jux-Turnier in zünftigen Lambada-Kostümen zu erscheinen, damit es richtig schön bunt und interessant wird.

Die „Silberne“ für Rainer Winter

Anlässlich der Spartenleiterversammlung der Sparte Leichtathletik am 27. November 1989 wurde Rainer Winter für seine zehnjährige organisatorische Tätigkeit für die Leichtathletik innerhalb des Hamburger Betriebssportverbandes mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet.

ganz ordentlich dasteht, ist bei ihr ein Motivationsverlust festzustellen. Denn nach dem dreimaligen Titelgewinn ist die Luft bei den Spielern einfach raus, was den unbedingten Willen zum Erfolg betrifft. So sind denn auch die Chancen auf den 4. Titelgewinn sehr gering. Gegenwärtig steht die Mannschaft auf Platz drei.

Die Zweite ist obenauf

Läuft es bei unserer 1. Schach-Mannschaft in dieser Saison nicht so ganz zufriedenstellend, so kann die Zweite mit einer Erfolgsmeldung antworten: Sie führt zu der Klasse 5 mit 6:2 Punkten und 19,5 : 11,5 Brett Punkten ganz klar die Tabelle an.

Motivationsverlust bei der 1. Schachmannschaft

Unsere 1. Schachmannschaft, die in den letzten drei Jahren dreimal in ununterbrochener Folge Hamburger Meister wurde, ist gegenwärtig motivationsmäßig eingeknickt. Nach dem Auftakt-Sieg mit 5,5 : 2,5 Punkten gegen die Mannschaft von Gruner + Jahr gab es gleich im zweiten Spiel gegen die Mannschaft der Finanzbehörde

eine glatte 3:5-Niederlage. Im nächsten Spiel gegen die Vertretung der Allianz gab es nach einer Hängepartie, die unser Christoph Engelhardt zu bestreiten hatte, ein 4:4 Unentschieden. Obwohl es im nächsten Spiel gegen Rapid (Unilever) mit 6,5 : 1,5 Punkten einen deutlichen Sieg gab und die Mannschaft nunmehr mit 5:3 Punkten

HM-Sport

Herausgeber: Betriebssportgemeinschaft der HM. Verantwortlich für den Inhalt: Bernd Klages, Tel. 3732. Redakteur: Bruno Krenz, Tel. 3920. Satz: HM-Lichtsatz.